

## Chatverlauf Protokoll der Anlieger\*innen-Versammlung zum Ausbauprojekt Gebiet „Kuhkoppel-Ost“ der Gemeinde Aumühle

**Datum:** 29.04.2021

**Dauer:** 19:00 – 21:00 Uhr

**Art:** Öffentliche Onlinesitzung via Zoom

**Protokoll:** Burkhard Czarnitzki

**Admin der Onlinesitzung:** Burkhard Czarnitzki

### Teilnehmer\*innen

Insgesamt waren im Verlauf der Sitzung 59 Personen / Familien an der Sitzung beteiligt. Es wurde am Anfang der Sitzung von den Veranstalter\*innen darum gebeten, sich im Chat der Zoom-Sitzung mit Name und Adresse einzutragen, um so eine Teilnehmer\*innen-Liste erstellen zu können. Im Wesentlichen wurde diesem Wunsch nachgekommen, so dass sich anhand der Liste (**Seiten 3-4**) folgendes Bild ergibt:

- 59 beteiligte Personen / Familien **insgesamt**
- 7 Personen die **nicht** Anwohner\*innen sind (nAW) → Gemeindevertreter\*innen, Amt, Architekt, u.a.
- 34 Personen / Familien als **Anwohner\*innen** mit Namensnennung und Adresse im Chat
- 18 nicht namentlich erfasste Personen / Familien

### Versammlungsverlauf

Die Versammlung wurde durch den Bürgermeister Herrn Suhk um 19:05 Uhr eröffnet. Er begrüßte alle Teilnehmer\*innen und gab einige Hinweise auf die Besonderheiten für Online-Sitzung. Eine Form der Anwohner\*innen-Versammlung, die für alle Beteiligten neu ist. Geplant sei eine Dauer von ca. 1,5 Stunden.

Herr Suhk wies daraufhin, dass sowohl die Teilnehmer\*innen-Liste als auch die Wortmeldungen und Fragestellungen nur über die Chatfunktion geführt werden. Er übergab das Wort an Herrn Volker Johannsen (Vorsitzender Umweltausschuss), der als Moderator weiter durch die Versammlung führte.

Herr Johannsen erläuterte den weiteren Verlauf der Versammlung. Als nächstes würde Herr Sommerfeld vom Ingenieur- und Planungsbüro Sommerfeld über eine Powerpoint/PDF das Sanierungsvorhaben für das Kuhkoppel Gebiet Ost vorstellen. Er bat darum, dass während der Vorstellung keine Wortfragen gestellt werden. Es können aber Fragen in der Chatfunktion von Zoom gestellt werden. Diese werden entweder im Laufe der Sitzung oder im Nachhinein beantwortet. Die auflaufenden Fragen werden von Herrn Czarnitzki als Admin der Sitzung gesichtet, dokumentarisch festgehalten und dem Protokoll beigelegt. Die Präsentation, das Protokoll und die Antworten zu den Fragen werden den interessierten Beteiligten öffentlich zur

Verfügung gestellt.

Die Präsentation steht auf der Homepage der Gemeinde Aumühle (als PDF) → [www.aumuehle.de](http://www.aumuehle.de) → Aktuelles → Mitteilungen → Planung Ausbau Kuhkoppel-Ost und im Rathaus als Ausdruck zur Verfügung.

Nach einer kurzen Vorstellung zu seiner Person und Expertise stellte Herr Sommerfeld über eine Powerpoint/PDF das Ausbauvorhaben Kuhkoppel-Ost sachkundig vor. Dauer ca. 90 Minuten. Während des Vortrages gab es sehr viele Fragen im Chatverlauf.

Nach dem Vortrag wurden erste Fragen aus dem Chatverlauf beantwortet. Die Wortmeldungen und Fragen sind diesem Protokoll angefügt. **Die Antworten zu den Fragen (auch den noch offenen) werden separat erfolgen, dokumentiert und den Anwohner\*innen zur Verfügung gestellt.**

Im Wesentlichen rankten sich die Fragen um

- technische Details zu den Maßnahmen
- ob im Vorwege die Kanalisation (über eine Kamera-Sichtung) inspiziert wurde
- Möglichkeiten und Sinnhaftigkeit einer Begrenzungen des zulässigen Gesamtgewichtes bei der Befahrung der Straßen
- Hinweise zu Neubauvorhaben in den Straßen und ob dies Auswirkungen auf das Ausbauvorhaben hätte
- Fragen zu Kostenbeteiligungen der Anwohner\*innen
- eine generelle Sinnhaftigkeit und Rechtmäßigkeit des Ausbauvorhabens
- ob und eventuell wie die Anwohner\*innen in der Entscheidung für oder gegen einen Ausbau beteiligt werden.

Zum Ende der Sitzung gab es neben ersten Antworten aus den Fragen des Chatverlaufes eine recht lebhaft und teilweise kontroverse Diskussion in Form von Wortbeiträgen zu der Sinnhaftigkeit und Rechtmäßigkeit des Ausbaus.

Die Sitzung wurde um 21.00 Uhr beendet.

Aumühle, den 29.04.2021

Für das Protokoll: Burkhard Czarnitzki

## Teilnehmer\*innen

(AW→ Anwohner\*innen, nAW→ Gemeindevertreter\*innen, Amt, Architekt, u.a.)

1. P. Rehder nAW
2. Knut Suhk nAW
3. Volker Johannsen nAW
4. Herr Sommerfeld nAW
5. Burkhard Czarnitzki nAW
6. Angela Franke AW
7. Albrecht Schlange AW
8. Kathrin Diederich AW
9. Sara und Ludwig Waldeck AW
10. Karsten Groth nAW
11. Middelschulte AW
12. Frank Erkelenz AW
13. Kathrin Rickmers AW
14. Kathrin Diederich AW
15. Patrick Narr AW
16. Wolf-Peter Wenz AW
17. Thomas Steinberg AW
18. Tim Sauer AW
19. Gunnar Thies
20. Helmut Kircher
21. Andrea Bergmann AW
22. Nikolaj Müller-Wusterwitz AW
23. Eckard Jantzen nAW
24. Norbert und Angelika Wiener AW
25. Marion Meschede AW
26. Lars Engel AW
27. Katrin Napret AW
28. Janna Köster AW
29. Alexander Beck AW
30. Michael Robran AW
31. Werner Lange AW
32. Sonja & Jan Ehlert AW
33. Katrin & Niels Danielsen AW

34. Jochen Brettschneider AW
35. Alexander Bargon nAW
36. Tilmann Kirsch AW
37. Regina Wiechers AW
38. Andreas Tietz AW
39. Timur Besikcioglu AW
40. Axel Mylius nAW
41. Angelika Wiener AW
42. Heino Röder AW

## Wortmeldungen und Fragen

1. 19:51:02 Von Zoom-Benutzer Middelschulte an Alle : Zunächst vielen Dank für die Erläuterungen. Wurde die Kanalisation mittels Videoaufnahmen begutachtet oder steht dies noch aus? Es sollte vermieden werden, dass in einigen Jahren die Kanalisation unterhalb der Asphaltdecke ebenfalls zur Sanierung ansteht und die Fahrbahndecke wieder aufgerissen wird.

Gemäß Aussage von Herrn Sommerfeld, welcher Rücksprache mit dem zuständigen Verband hielt, wurden die Abwassersammelleitungen in den gemeindlichen Straßen kürzlich inspiziert. Es stehen keine Sanierungsmaßnahmen an. Zukünftige voraussichtliche Sanierungsmaßnahmen wären durch nicht invasive Maßnahmen, z.B. Inlining u.a. Verfahren, umsetzbar.

2. 19:53:26 Von Patrick Narr an Alle : 1. Wie ist die zeitliche Planung für die Sanierung der Straßen (Beginn, Dauer, etc.).

Der Bau der Straßen im Herbst 2021 geplant. Die detaillierte zeitliche Abwicklung wird mit der Vergabe der Bauleistung festgelegt

3. 19:53:55 Von Patrick Narr an Alle : 2. Wie hoch sind die Kosten? Wie werden sie verteilt?

Die voraussichtlichen Projektkosten werden mit der Vorlage des Bauprogramms in der Gemeindevertretung bekannt gemacht. Die Berechnung der Anliegerbeiträge erfolgt auf der Grundlage der Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde. Die tatsächlichen Baukosten werden am Ende der Bauarbeiten ermittelt.

Die Satzung ist im Internet auf der Seite von Aumühle einzusehen.

<https://www.amt-hohe-elbgeest.de/Gemeinden/Aumühle/Politik/Satzungen/>

4. 19:55:26 Von Patrick Narr an Alle : 3. Wie ist es zum jetzigen Zustand der Straßen gekommen? Wie wird sichergestellt, dass die Straßen künftig ordnungsgemäß gepflegt und gewartet werden, so dass es nicht wieder zu einem Zustand wie heute kommt?

Die Straßen wurden in den 1950/60er Jahren in einer Breite von 3,0m in bituminöser Bauweise mit entsprechendem Unterbau hergestellt. Die Entwässerung der anfallenden Niederschlagswässer wurde über die parallel zur Strasse verlaufenden Bankettbereiche mit Sickerschächten zwischen Strasse und Grundstücksgrenze zur Versickerung gebracht.

Nach Auskunft von Anliegern waren die Versickerungsanlagen zu keinem Zeitpunkt geeignet, große Regenmengen aufzunehmen. Die ständigen Durchfeuchtungen der Bankettbereiche mit dem Rückstau aus den Sickerschächten führten zu starken Erosionen der Straßenränder und Frostaufbrüchen in der Fläche.

Mit der projektierten Herstellung der Straßen und Entwässerungseinrichtungen nach heutigem Stand der Technik in Verbindung mit den geplanten künftigen Unterhaltungsmaßnahmen der Gemeinde sollen Zustände wie heute ausgeschlossen werden. Hierzu gehören auch die in der Straßenreinigungssatzung festgelegte Reinigungspflicht der Anlieger.

5. 19:56:21 Von Kathrin Diederich an Alle : Warum Kunststoffwabensteine und nicht aus Beton?

Die Kunststoffwaben werden mit einem filterstabilen feinen Schotter mit Korngrößen von 5-8mm aufgefüllt. Durch die dünnen Stege ergibt sich optisch eine zusammenhängende Fläche. Betonsteine reduzieren durch ihre breiten Betonstege die Versickerungsfläche und sind nach Auffassung des Planers minderwertig.

6. 19:57:01 Von Andrea Bergmann an Alle: Dazu eine weitere Frage: z.B. im Otternweg wird es in Kürze mehrere Neubau Baustellen geben, ist das sinnvoll die Strasse neu herzustellen und dann kommen die schweren Baufahrzeuge und richten wieder Schäden an?

Es ist richtig, daß in naher Zukunft auf mehreren Grundstücken gebaut wird. Die Fahrbahnen sind auch für schwere Fahrzeuge geeignet. Die Gemeinde möchte aus wirtschaftlichen Gründen alle vier Straßen zeitlich zusammenhängend realisieren. Inwieweit der Otternweg wegen der großen Anzahl der Baustellen später ausgebaut werden kann, wird geprüft.

7. 19:57:07 Von Jochen Brettschneider an Alle: Habe ich es richtig verstanden, dass die meisten Schäden durch die nicht funktionsfähigen und nicht gewarteten Abwassersiele entstanden sind?

Siehe Antwort zu Pt. 4

8. 19:59:49 Von Andrea Bergmann an Alle : Genau so habe ich das verstanden anlässlich der ersten Vorstellung des Planes von Herrn Sommerfeld. Ich erinnere folgende Aussage: wenn die Abwassersiele genau so (wenig) gewartet werden, wie in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten, wird die Strasse sehr bald wieder so aussehen, wie jetzt.

Siehe Antwort zu Pt. 4

9. 20:02:44 Von Katrin Napret an Alle : Ist bei der Erstellung der Mulden im unteren Bereich die Verkehrssicherheit bei der Einmündung zur Kuhkoppel berücksichtigt? Problematik: in Einmündung erhöhter Grünstreifen, schlechte Sicht, häufiges Überfahren der Randbereiche.

Die Mulden werden als flache Mulden mit einer max. Tiefe von 30cm ausgeführt. Zwischen Mulde und Fahrbahn werden Begrenzungspfähle angeordnet. Der Höhenunterschied zwischen Fahrbahn und Grünstreifen beträgt am Otternweg max. 60 cm. Zur Verkehrssicherheit sind Sichtdreiecke von höherem Bewuchs durch den Bauhof anzulegen und zu pflegen.

10. 20:02:51 Von iPad von Frank an Alle : Herr Sommerfeld sprach davon, dass die Fahrbahndecke 3 - 4 cm abgefräst wird und damit kein Neubau, sondern eine Sanierung stattfindet. Ist das Aufbringen der neuen Decke noch als Reparatur zu sehen (unabhängig davon, dass der Seitenbereich ein Ausbau darstellt)?

Es handelt sich nicht um eine Reparatur der Fahrbahn sondern um die Erneuerung des gesamten Fahrbahnoberbaus.

11. 20:05:46 Von danielsen an Alle : Wie wird es mit Zufahrtsbeschränkungen bezüglich Gesamtgewicht von Fahrzeugen aussehen?

Es ist wie auch auf den anderen Gemeindestrassen keine Zulassungsbeschränkung der Tonnage vorgesehen.

12. 20:06:13 Von iPad von Frank an Alle : Im Eichhörchenweg werden in diesem Jahr noch zwei Neubauten erfolgen. Ist es sinnig schon bei den Baugenehmigungen die Durchfahrten mit Baufahrzeugen nach Tonnage zu begrenzen und perspektivisch die Zufahrten im gesamten Wohngebiet durch Schwerlast zu begrenzen?

Siehe Antwort zu Pt.11

13. 20:10:06 Von Andrea Bergmann an Alle : Können schon Informationen gegeben werden, welche Kosten auf die Anlieger/ Eigentümer zukommen ?

Die Vorstellung der Anliegerbeiträge ist in dieser Versammlung nicht vorgesehen. Die Baukosten werden mit der Bauvorlage des Bauprogramms benannt und in der nächsten GV vorgestellt. Anschließend werden vom Amt die Anliegerbeiträge berechnet und den Anliegern mitgeteilt.

14. 20:12:01 Von P. Rehder an Alle : Zum jetzigen Zeitpunkt können noch keine Kosten genannt werden. Dieses erfolgt nochmal bei einem gesonderten Termin oder auf anderem Wege an die Anlieger.

Siehe auch Antwort zu Pt.13

15. 20:13:02 Von Patrick Narr an Alle : Aus meiner Sicht steht es derzeit gar nicht fest, dass die Anlieger die Kosten tragen müssen.

Die Gemeindevertretung hat am 25.06.2020 beschlossen, daß die Umsetzung der Maßnahme nur verfolgt wird, wenn diese gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung voll umlagefähig ist.

16. 20:14:25 Von Lars Engel an Alle : Wurde geprüft, ob eine Notentwässerung/Überläufe für Starkregen im Eichhörchenweg über den Katzenstieg in den dahinterliegenden Wald möglich ist? Eine lange, und von Laub vollgestopfte Leitung in Richtung Kuhkoppel wäre dann nicht notwendig?

Eine Entwässerung in den Wald ist nicht angedacht, weil die Gemeinde nicht Eigentümer dieser Fläche ist. Erwerb und Umwidmung der Flächen würde wirtschaftlich unvertretbar sein.

17. 20:15:31 Von Katrin Napret an Alle : Gibt es Erfahrungswerte, inwieweit z.B. Laub die Versickerungsfähigkeit in den Bereichen der Rasengittersteine beeinflusst (Stichwort: Straßenreinigung)?

Ja, Laub beeinträchtigt die Versickerung. Nach § 2 der Straßenreinigungssatzung hat die Gemeinde den Anliegern die Reinigung des hälftigen Teils der Strasse vor ihrem Grundstück übertragen. Die Gemeinde reinigt nur die Fahrbahn.

18. 20:15:38 Von Jochen Brettschneider an Alle : Die Anlieger sollen jetzt den erheblichen Sanierungsstau bezahlen!

Auch wenn, wie in der Antwort zu Pt. 2 erläutert, sich die Straßen in einem schlechten Zustand befinden, handelt es sich nicht um die Beseitigung eines „Sanierungsstaus“ sondern um die Erneuerung des kompletten Fahrbahnoberbaus und Regenwasserbeseitigung. Diese sind nach einer Nutzung von über 60 Jahren abgängig.





Die Beseitigung des Regenwassers liegt in der Pflicht und der Verantwortung der Gemeinde. Die Gemeinde wird nach Anhörung des Tiefbauamtes und der Unteren Wasserbehörde entscheiden, inwieweit zusätzliche Baumaßnahmen zur Herstellung von weiteren Versickerungsflächen bei Starkregenereignissen notwendig sind. Die Gemeinde möchte mit allen Mitteln vermeiden, daß sich Ereignisse wie großflächige Wasseraufstauungen nach Starkregenfällen wiederholen.

28. 20:25:21 Von Baumann an Alle : Kann nach der Straßensanierung eine Gewichtsbegrenzung für die Straßen verordnet werden?

[Siehe auch Antwort zu Pt. 11](#)

29. 20:25:40 Von Angelika Wiener an Alle : Nach +- 12 Jahren Diskussion würden wir es sehr begrüßen, wenn die Straßen bzw. der Eichhörchenweg endlich saniert werden.

30. 20:27:03 Von Patrick Narr an Alle : Das sind zwei Themen: 1. Soll/muss saniert werden? 2. Wer trägt die Kosten?

[siehe Antworten wie vor](#)

31. 20:29:43 Von Andrea Bergmann an Alle : Sehr geehrter Herr Sommerfeld, das war Ihre Aussage, anlässlich der Vorstellung Ihres Planes im Umweltausschuss. Der jetzige Zustand ist AUCH eine Folge der mangelnden Wartung.

[Siehe auch Antwort zu Pt. 18](#)

32. 20:30:49 Von Patrick Narr an Alle : Für die laufende Unterhaltung ist die Gemeinde verantwortlich und die Kosten hierfür können auch nicht umgelegt werden. So steht es auch in der Satzung. Sollte es so sein, dass die Gemeinde nicht ordnungsgemäß gewartet hat (so zumindest die Aussage, aber sicherlich zu verifizieren), kann sie m.E. den dadurch entstandenen Sanierungsstau nicht auf die Anlieger umlegen.

[Es ist richtig, daß die Gemeinde für die laufende Unterhaltung zuständig ist und diese auch bezahlt. Siehe auch Antwort zu Pt. 18](#)

33. 20:31:03 Von Andrea Bergmann an Alle : bzw Sie äußerten die Vermutung, wenn nicht gewartet werden würde in Zukunft , wäre der Zustand bald wieder schlecht.

[Die Anlieger und die Gemeinde sind verpflichtet](#)

34. 20:32:03 Von Katrin Napret an Alle : Hinweis wg. Einmündung (s.o.): zumindest im Otterweg sind die Bankettbereiche im Einmündungsbereich sehr schmal.

[Die Größe der Mulden wird in der Ausführungsplanung überprüft.](#)

35. 20:37:53 Von Andrea Bergmann an Alle : wir darüber abgestimmt, welche Anlieger sich beteiligen wollen ?

[Die Gemeinde muß nach der Satzung alle Anlieger beteiligen. Die Gemeinde hat in dieser Frage keinen Entscheidungsspielraum.](#)

36. 20:39:07 Von Gunnar Thies an Alle : Die Frage wurde bereits rechtlich überprüft und ist eindeutig. Danach müssen die Bewohner leider mitbezahlen.

37. 20:39:54 Von Angelika Wiener an Alle : Gibt es für den schlimmsten Fall der Fälle = Klagen gegen die Sanierung die Möglichkeit, einzelne Straßen zu sanieren?

Dieses kann heute nicht geprüft werden und muß von der Gemeinde fallweise entschieden werden.

38. 20:40:23 Von Andrea Bergmann an Alle : Ich habe mich geäußert.

39. 20:42:28 Von Andrea Bergmann an Alle : Herr Dr. Thies, gilt das auch für die außergewöhnlichen Pandemiezeiten?

Es wird empfohlen, diese Frage in der Gemeinderatssitzung zur Verabschiedung des Bauprogramms und des Baubeschlusses zu stellen

40. 20:43:35 Von Andrea Bergmann an Alle : wird es denn eine Befragung geben, welche Anlieger dafür und welche Anlieger dagegen sind ?

Es wird keine Einzelbefragungen geben. Die Entscheidungen liegen beim Gemeinderat und wurden dort beschlossen.

41. 20:47:54 Von Gunnar Thies an Alle : Die Maßnahmen sind gut durchdacht. Einzelne Details kann man bestimmt noch klären, aber es wäre gut die Straßen jetzt fertigzustellen.

42. 20:50:35 Von Tilmann Kirsch an Alle : Allerdings der Hinweis auf die anstehenden Neubauten; hierzu hatte Herr Sommerfeld selbst mitgeteilt, dass Neubauten (unmittelbar) nach Fertigstellung unglücklich wären.

Siehe Antwort zu Pt.6.

43. 20:52:07 Von Patrick Narr an Alle : Wenn ich Herrn Johannsen richtig verstanden habe, sieht die Gemeinde keine Notwendigkeit die Straßen zu sanieren, sondern macht dies nur, wenn die Anlieger die Kosten tragen. Korrekt?

Siehe Antwort zu Pt. 4 und 15

44. 20:53:08 Von Andrea Bergmann an Alle : dann lassen sie uns Abstimmen

Siehe Antwort zu Pt.40

45. 20:53:11 Von Angelika Wiener an Alle : Vielen Dank!

46. 20:53:34 Von Michael Robran an Alle : Ja eine Abstimmung finde ich auch gut

47. 20:53:37 Von Alexander Bargon an Alle : vielen Dank!

48. 20:54:48 Von Danielsen an Alle : Vielen Dank

49. 20:54:59 Von Andrea Bergmann an Alle : müßte es nicht, wenn es heißt die Anlieger sind einverstanden, in jedem Fall abgestimmt werden ?

Siehe Antwort zu Pt.40

50. 20:55:50 Von Zoom-Benutzer Middelschulte an Alle : Welche Rechtsgrundlage und detaillierte Beschreibung gibt es, die Kosten für die Sanierung auf die Eigentümer umzulegen? Gerade vor dem Hintergrund, dass andere Sanierungen von der Gemeinde getragen worden sind.

Die Rechtsgrundlage ist die Straßenausbaubeitragssatzung der Gemeinde Aumühle. Bei den geplanten Baumaßnahmen hat die Gemeinde in der Frage der Beteiligung der Anlieger an den Kosten keinen Entscheidungsspielraum. Es handelt sich nicht um eine Reparatur der Fahrbahn sondern um die Erneuerung des gesamten Fahrbahnoberbaus. Es ist nicht richtig, daß andere „Sanierungen“, die mit dieser Baumaßnahme verglichen werden können, von der Gemeinde übernommen wurden. Die Gemeinde hat bisher im Rahmen ihrer Zuständigkeit Reparaturen an den Straßenbelägen durchgeführt. Hierzu kann je nach Zustand der Oberfläche auch eine geschlossene Erneuerung der oberen Verschleißschicht wie z.B. im Eichenweg gehören.

51. 20:56:19 Von Familie Waldeck an Alle : Wie wird die Kostenverteilung in der Müllerkoppel aussehen, da es hier kein Gegenüber gibt und die Kosten nicht auf zwei Straßenseiten aufgeteilt werden können? Vielen Dank!

Die Kostenverteilung wird vom Amt geprüft.

52. 20:56:23 Von heino an Alle : Danke, Tschakker! Ich gehe raus, Tschüss

53. 20:56:49 Von Andreas Tietz an Alle : Mit welchen Kosten ist zu rechnen? Wäre ja eine Entscheidungshilfe

Siehe Antwort zu Pt. 3

54. 20:56:56 Von Michael Robran an Alle : In 80% der Gemeinden in Schleswig Holstein zahlen die Anwohner keine Straßen Ausbaubeiträge. Warum noch in Aumühle?

Nach der Entscheidung der Landesregierung, den Gemeinden die Entscheidung zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen zu überlassen, haben einige Gemeinden hiervon Gebrauch gemacht.

Die Finanzlage von Aumühle erlaubt es jedoch nicht, auf die Beteiligung der Anlieger an den Kosten zu verzichten.

55. 20:57:21 Von Zoom-Benutzer Middelschulte an Alle : Warum sind keine gepflasterten Bürgersteige vorgesehen?

Es gab bereits eine Planung mit einer vollflächigen Befestigung - auch der Seitenbereiche - im Eichhörnchenweg. Diese Planung wurde wegen der zu hohen Kosten von den Anliegern abgelehnt.